

Stadt Oelde
Der Bürgermeister
Pressestelle
Ratsstiege 1
59302 Oelde

Kontakt: Heike Beckstedde
Tel.: 02522/72-808
Fax: 02522/72-460
E-Mail: heike.beckstedde@oelde.de
www.oelde.de

PRESSE - INFORMATION NR. 243 / 17.10.18

Vorsicht beim Waldspaziergang: Bäume durch Dürre und Borkenkäferplage teilweise massiv geschädigt

Die kahlen Baumkronen sind weithin sichtbar und erste Anzeichen dafür, dass es mit den Bäumen in unserer Region - so auch in Oelde – nicht zum Besten steht. Weniger als 50 % der üblichen Jahresregenmenge und eine Borkenkäferplage setzen den heimischen Wäldern aktuell enorm zu.

Die Stadt Oelde weist darauf hin, dass zahlreiche Bäume Totholz tragen, das abbrechen und niederzufallen droht. In den kommenden Wochen ist zudem mit Herbststürmen zu rechnen. Diese bergen die Gefahr, dass die erkrankten Bäume entwurzeln oder im Stammbereich abbrechen. Insofern sei bei Waldspaziergängen erhöhte Vorsicht geboten.

Heute nahmen Bernhard Wohlfahrt, Revierleiter des Forstbetriebsbezirks Oelde, Waldeigentümer Hermann-Josef Böckenförde und Reinhold Becker vom städtischen Baubetriebshof Oelde den Bergeler Wald in Augenschein.

Zahlreiche Bäume hat Landwirt Böckenförde in den vergangenen Wochen bereits entfernt. So schnell, wie die Bäume jedoch aktuell den Borkenkäfern zum Opfer fallen, können sie nicht geschlagen werden. Die entsprechenden Unternehmen sind auf Monate ausgebucht, denn die massiven Schädigungen treten landesweit auf.

„In diesem Jahr hatten wir nicht wie üblich eine Population, sondern aufgrund der warmen Witterung gleich drei neue Schädlingsgenerationen. Rund 100.000 bis

150.000 Nachkommen hat ein Borkenkäfer. Im Ergebnis sehen wir uns mit einer explosionsartigen Vermehrung konfrontiert, der wir in gewisser Weise machtlos gegenüber stehen.“ resümiert Wohlfahrt. Da die Schädlinge im Boden überwintern, ist auch in den kommenden Jahren mit weiteren Waldschäden zu rechnen.

Eine Sperrung der sämtlicher Wälder scheidet allein aus praktischen Erwägungen aus.

„Wer sich in einen Wald begibt, muss mit walddtypischen Gefahren rechnen, auch wenn die Situation gegenwärtig außergewöhnlich ist.“ erläutert Jakob Schmid, als Fachbereichsleiter auch für den Bereich öffentliche Sicherheit zuständig. Insofern sei es der Stadt Oelde ein Anliegen, die Bürgerinnen und Bürger zur erhöhten Wachsamkeit aufzurufen, ergänzt er.